

# FRANKFURTER WASSER ZEITUNG

Wasserunternehmen in Frankfurt (Oder) sowie in Cottbus, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Rathenow, Seelow, Senftenberg und Strausberg

Frankfurter Wasserunternehmen feierte mit Kunden und Partnern das 10-jährige Jubiläum

## Die FWA kommt in die besten Jahre



Eine Attraktion des Wasserfestes: das neue Museum mit Hunderten von historischen Werkzeugen und Materialien aus der Wasserwirtschaft.

**Seit nunmehr 10 Jahren versorgen die Mitarbeiter der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft die Bürger von Frankfurt, Müllrose und Gemeinden des Amtes Odervorland zuverlässig und in hoher Qualität mit dem Lebensmittel Nr. 1, dem Trinkwasser.**

Zugleich kümmern sie sich im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaft darum, dass das kostbare Nass nach dem Gebrauch für Speisen, Getränke, Hygie-

ne, Wäsche und für gewerbliche Prozesse wieder auflagengerecht gereinigt in den Wasser-Kreislauf zurückgeführt wird.

### Zufriedene Verbraucher

Die Verbraucher sind mit ihrem Dienstleister FWA zufrieden und die Natur „bedankt“ sich für die hohen Aufwendungen im Abwasserbereich mit wachsender Artenvielfalt in und an den Gewässern entlang der Oder. So in etwa könnte man auch den Grund-

tenor auf der offiziellen Geburtsfeier der FWA am 2. Juni beschreiben. Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, selbst langjähriger Kunde der FWA, sparte nicht mit Anerkennung, als er die gute und weite Sicht der FWA beim Umgang mit Trinkwasser hervorhob. Dr. Michaela Schmitz vom Bundesverband der Gas- und Wasserwirtschaft betonte die Modellhaftigkeit des Frankfurter Weges für das Wasserfach in Deutschland und Europa – die Wasserver- und

Abwasserentsorgung in einer GmbH unter kommunaler Kontrolle. Auch Vertreter der Stadt Frankfurt, des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der FWA ließen jeweils aus ihrer Sicht die vergangenen Jahre Revue passieren. Bei allen unterschiedlichen Wertungen waren sich die Geburtstagsgäste in einem Punkt einig.

### Hohe Leistungskraft

Mit der FWA hat sich hier ein kommunales Unternehmen entwickelt, das

durch Leistungskraft und Kompetenz auch künftig im Wettbewerb der Wasserwirtschaft bestehen wird.

Dieser gesunde Optimismus war auch auf dem ersten Wasserfest zu verspüren, das das Unternehmen am 31. Mai im Buschmühlenweg gemeinsam mit dem 20. Brunnenfest des Carthaus Vereins veranstaltete. Hunderte von Besuchern erwartete bei strahlendem Sonnenschein dort viel Spiel, Spaß und Spannung.

**Fortsetzung auf Seite 5**

### FRANKFURTER SPLITTER



## Brücken für Europa

„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“ Der Europagarten auf der Insel Ziegenwerder wird diesem Anspruch überzeugend gerecht. Die Spanne reicht dabei von Kultur im Heckentheater über Spaß auf dem Abenteuerspielfeld bis zur Erholung am Oderstrand unter Pyramiden und Palmen. Bis zum 5. Oktober finden unter dem Motto: „Oder-NaturKultur“ über 100 Veranstaltungen in dem neu gestalteten Park statt. Und der Garten soll für Europa Brücken schlagen, über die Oder hinweg neue Kontakte zu den polnischen Nachbarn knüpfen.



**Tageskarten: Erwachsene 3 €, Kinder 1 € (unter 1.10 m frei), Dauerkarten 10 € (nicht an Veranstaltungstagen)**  
Tel.: (03 35) 1 94 33  
[www.europagarten2003.de](http://www.europagarten2003.de)

### NACHRICHTEN

#### Bauarbeiten in der Stadt

Auch im Stadtgebiet der Stadt Frankfurt (Oder) sind noch nicht alle Einwohner ans zentrale Trinkwassernetz angeschlossen.

Die Gebäude des Buschmühlenwegs 117 bis 132 und An der Buschmühle 1 werden in diesem Geschäftsjahr planmäßig erschlossen. Die Verlegung der Trinkwasserleitung erfolgt in geschlossener Bauweise im Straßenkörper. Die Sanierungsarbeiten am Mischwasserkanal im Damaschkeweg/Puschkinstraße sind abgeschlossen.

Derzeit wird der sich an o. g. Mischwasserkanal anschließende Kanal in der Potsdamer Straße saniert. Hier wird der Kanal, Eiprofil 0,8 m/1,2 m,

mittels einem Beschichtungsverfahren wieder erneuert.

Insgesamt werden 320 m Kanal mit einem Spezialmörtel im Nassspritzverfahren beschichtet.

Die Kosten betragen ca. 200.000 EUR.

#### FWA kommunal

Unter dieser Rubrik stellt die Frankfurter Wasser Zeitung in einer losen Serie die Leistungen des Frankfurter Wasserunternehmens für die Kommunen im Versorgungsgebiet vor. Dabei geht es um Zahlen und Fakten zu Anlagen und Leitungen sowohl bei Trink- als auch Schmutzwasser. Im ersten Beitrag wird über die Gemeinde Sieversdorf berichtet.

**siehe Seite 5**

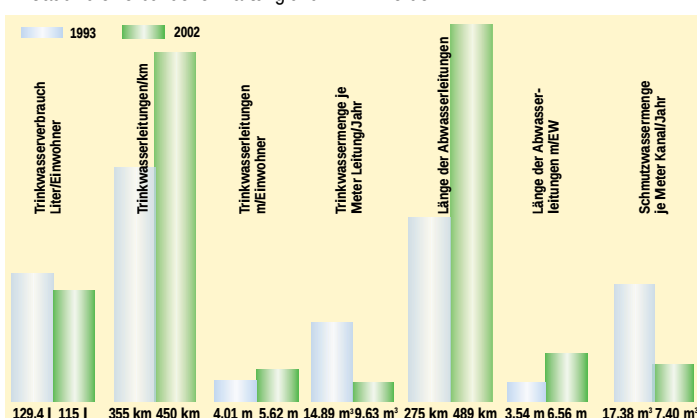


## KENNZIFFERNVERGLEICH

## Es driftet weiter auseinander

Über die größer werdende Schere von Aufwendungen und Einnahmen der FWA aus der Versorgung mit Trinkwasser sowie der Ableitung und Reinigung des Abwassers wurde in der Wasser Zeitung schon mehrfach berichtet. Überzeugend belegt dies auch der Vergleich von Kennziffern aus den Jahren 1993 und 2002. Während der spezifische Verbrauch bei Trinkwasser von 129,4 Liter/Einwohner auf 115 Liter sank, erhöhte sich die Länge des Trinkwassernetzes um weitere 95 km Leitungen. Damit war auch eine wirtschaftliche Verschlechterung folgender Kennzahlen verbunden: Die Länge der Trinkwasserleitung pro Einwohner und damit auch die verbundene Wartung und In-

standhaltung erhöhte sich von 4,01 m auf 5,62 m, wobei sich die jährliche verkaufte Trinkwassermenge pro Meter Leitung von 14,89 m³ auf 9,63 m³ verringerte. Im gleichen Maße wie der Trinkwasserverbrauch zurückging, reduzierte sich die Menge bei der Abwasserreinigung. Ungeachtet dessen wuchs das Abwassernetz von 275 km auf 489 km. Die spezifische Kennziffer Länge des Abwassernetzes pro Einwohner erhöhte sich von 3,54 m auf 6,56 m, und die Abwassermenge pro Meter Abwasserleitung reduzierte sich von 17,38 Liter auf 7,40 Liter. Um unter diesen Bedingungen Kostendeckung zu erreichen müssen die Entgelte erhöht werden.



## Das aktuelle Thema

Wie bereits in zahlreichen Veröffentlichungen zu lesen war, müssen, um kostendeckend wirtschaften zu können, die kommunalen Entgelte zum 1. Januar 2004 erhöht werden. Es wurden mehrere Entgeltvarianten berechnet. Favorisiert und als Beschlussvorschlag vorgeschlagen wurde die Veränderung der Grundpreisberechnungsmethode. Diese Entgeltvariante und auch alternativ die Wirkungen, die sich aus der An-

passung nur der Mengenentgelte auf die einzelnen Kunden ergeben, wurden und werden den Stadtverordneten und Gemeindevertretern von der FWA ausführlich erläutert. Die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung bzw. den Gemeindevertretern obliegt nun die Aufgabe, die Entgeltveränderung zu beschließen. Über die Ergebnisse der Beschlussfassung werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.



**Riesenstimmung in der Oderstadt als am 14. Mai die Friedensfahrt zum fünften Mal Station machte. Mitten unter den begeisterten Zuschauern die FWA mit der Trinkwasserbar. Ein kühler Schluck des schmackhaften Wassers aus dem Briesener Werk lieferte dabei eine willkommene Erfrischung für die arg strapazierten Stimmhändler. Auch Drehorgel Rolf (rechts) und Radrundfahrtteufel, Didi Senft, probierten das gute Frankfurter Trinkwasser und waren sichlich davon angetan.**

## Jede Menge Spaß und viel gute Laune beim 1. Wasserfest und dem 20. Carthaus-Brunnenfest ... so ein Tag, der dürfte nie vergeh'n!



Hoch hinaus ging es in der Hüpfburg (1).

**Nobelpreisverdächtig: die Waage, die das Körpergewicht in Cent berechnet auf der Basis des Trinkwasserpreises (2).**

**Gertrud Klein gewann den ersten Preis beim Jubiläumspreisausschreiben (3).**

**Rekorde purzelten beim „Wasserkästen-Schrägstapeln“: Am Ende waren es 20 (4).**

**Gemütliches Beisammensein der FWA-Mitarbeiter. Auch die ehemaligen Kollegen waren dabei (5).**

**Traditioneller Anstich nach der Wahl des neuen Brunnenmeisters des Carthaus-Vereins. B. Schickert vertrat den erkrankten „Meister“ S. Schack (6).**



## Sie kamen und gratulierten zum 10-jährigen Bestehen des Unternehmens



**Peter Edlmann, Beigeordneter der Stadt Frankfurt (O.) für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen.**



**Dr. Wolfgang Denda, der erste Vorsitzende des Aufsichtsrates und ehemaliger Oberbürgermeister der Oderstadt.**



**Peter Stumm, Amtsdirektor Amt Odervorland für den Aufsichtsrat.**



**Dr. Michaela Schmitz, Bereichsleiterin Wasserwirtschaft beim Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft.**



**Ulrich Junghanns, Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg.**



**Wolfgang Neumann, Abteilungsleiter Abwasser der FWA, der den erkrankten Geschäftsführer Roland Grunert vertrat.**

## FWA KOMMUNAL (1)

## Gemeinde Sieversdorf

**Die Gemeinde Sieversdorf ist seit dem 4. Mai 1993 Gesellschafter der FWA. Derzeit leben in der Gemeinde 318 Einwohner. Im Ort haben sich einige kleinere Gewerbebetriebe, wie z.B. die Orgelwerkstatt Scheffler, Golem GmbH – Kunst und Baukeramik und eine Tischlerei angesiedelt.**

## Trinkwasser

Die Trinkwasserversorgung der Sieversdorfer erfolgt ausschließlich aus dem Wasserwerk Briesen. Von dort führt eine Fernleitung aus Spannbeton DN 800 bis zur Hochbehälteranlage Frankfurt (Oder)-Rosengarten. Im Bereich Jacobsdorf gibt es einen Abzweig an dem für die Orte Biegen, Jacobsdorf, Petersdorf, Petershagen, Sieversdorf und Treplin das Trinkwasser entnommen wird.

1998 wurde aus versorgungstechnischen Gründen eine Druckerhöhungsanlage errichtet. In den Jahren 1994/95, 1997, 1998, 2000 und 2001 wurden Arbeiten am Trinkwassernetz durchgeführt. In den Bereichen Briesener und Frankfurter Straße wechselte die FWA im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen die Rohrleitungen aus. Aber auch in Teilen der Petershagener Str., Str. der Technik, Lichtenberger Weg und Gartenstraße

wurde Arbeiten ausgeführt, die das alte Trinkwassernetz, das teilweise Privatgrundstücke querte, durch ein neues im öffentlichen Bereich ersetzt. Insgesamt gehören zum Ortsnetz der Gemeinde Sieversdorf 1,86 km Trinkwasserleitungen (davon sind ca. 0,8 km erneuert), eine Druckerhöhungsanlage und 111 Trinkwasseranschlüsse.

## Abwasser

Die Schmutzwasserbeseitigung in der Ortschaft erfolgt meist über private abflusslose Sammelgruben mit anschließender mobiler Fäkalienabfuhr zur Kläranlage nach Frankfurt (Oder). Insgesamt werden derzeit 98 Sammelgruben entsorgt. 10 Grundstücke entsorgen ihre Abwässer derzeit über eine eigene Grundstückskläranlage. Die Niederschlagsabwässer auf den Privatgrundstücken werden generell versickert. Laut bestätigten Abwasserbeseitigungskonzept ist in den nächsten Jahren in Sieversdorf keine zentrale Abwassererschließung geplant.



**Im Zentrum von Sieversdorf – die alte Dorfkirche.**

## Die FWA kommt in die besten Jahre

**Fortsetzung von Seite 1**

Während die Kinder die Hüpfburg stürmten, mit „Wasserbomben“ auf Reifen zielten, ließen sich die etwas reiferen Jahrgänge von den Schönflieger Musikanten mit Hits aus den 70er und 80er Jahren verwöhnen, nahmen ab und an einen kräftigen Schluck an der Wasserbar, stärkten sich an einem deftigen Eintopf und bummelten durch das neue Wassermuseum der FWA. Originell die eigens konstruierte Wasserwaage, mit der das Körpergewicht in Cent auf der Grundlage des Trinkwasserpreises der FWA gemessen werden konnte. Willkommene Erfrischungen bo-

ten Löschübungen der Freiwilligen Feuerwehr Guldendorf. Wie gewohnt hielten die FWA-Mitarbeiter die neueste Technik und Informationen zu all den Dingen rund ums Wasser parat, von A wie Abwasserentgelt bis Z wie Zwischenzähler. Und wer durch das Wasserfest so richtig auf den Geschmack gekommen war, konnte dann abends in der zum Ballsaal verwandelten großen Montagehalle die Wahl des FWA-Elektrikers Siegfried Schack zum neuen Brunnenmeister des Carthaus-Vereins mit erleben und so manch munteres Tänzchen wagen.

# FWA bei den 23. Hansetagen Unter vollen Segeln

Vier Tage ging die Hansekogge im Mai auf der Grenzbrücke zwischen Frankfurt (Oder) und Slubice zum 23. Hansetag der Neuzeit vor Anker. Das bunte hanseatische Treiben hatte weit über 100.000 Gäste aus der Region und dem gesamten Land Brandenburg angelockt. Diese taten sich an den überall angebotenen lukullischen Spezialitäten der 92 einzelnen Hansestädte gütlich, ließen sich von Gauklern, Feuerschluckern, Marketenderinnen und Marktschreiern in den Bann ziehen und bewunderten gehörig die farbenprächtigen und kunstvollen Kostüme von Stadtwachen, Rittern, Kaufleuten und Ratsherren. Um die Frankfurter Marienkirche konnte man auf dem Historischen Hansefest eine Reise ins Mittelalter unternehmen. Die Jugend

hielt es da lieber mit der Neuzeit bei Rock und Popp. Und mittenrang in diesem Festtrubel die FWA mit ihrem gutgehenden „Barbetrieb“. Sowohl am Stand auf der Grenzbrücke als auch bei dem am Alten Rathaus wurde das erfrischende Nass mit oder ohne Kohlensäure munter um die Wette getrunken. Ob jung oder alt, Besucher und Akteur, sie alle nutzten trotz der reichen Angebots anderer „Flüssigkeiten“ die Gelegenheit zu einem Umrunk an der FWA-Bar. Sicher trugen die fast tropischen Temperaturen mit zu dem rasanten Umsatz bei, doch den Ausschlag gaben die Klarheit, die Frische und der Geschmack des Wassers aus Briesen. Dies bestätigte auch Hanse-Vormann Bernd Sachse nach dem Genuss eines Bechers des köstlichen Nass.



Ob Rittersleut oder Fahrensmann – das erfrischende Nass von der FWA stand hoch im Kurs.

## Verzeichnis der Installationsfachfirmen

|                                                                                                                                             |                                                                                                                                                 |                                                                                                                            |                                                                                                                   |                                                                                                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Steffen Queitzsch</b><br>Gas Heizung Sanitär<br>Am Pohlitzer See 6<br>15890 Eisenhüttenstadt<br>(03 36 53) 46 57 7                       | <b>André Tomczik</b><br>Installation und Heizungsbau<br>Berliner Chaussee 88<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 63 12 2<br>(01 73) 20 51 03 3 | <b>KDH Energie-</b><br>Versorgungstechnik GmbH<br>Mühlengasse 3<br>15230 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 68 03 02 0            | <b>Grunow GmbH</b><br>Heizung - Sanitär<br>Knappenweg 10<br>15295 Groß Lindow<br>(03 36 09) 86 0                  | <b>Frank Breitmann</b><br>Sanitär Gas Heizung<br>Schleepweg 1<br>15236 Treplin<br>(03 36 02) 28 66<br>(01 72) 32 15 20 1               |
| <b>Kleine &amp; Lau</b><br>Heizung Lüftung Sanitär Gas<br>Fährstraße 41<br>15890 Eisenhüttenstadt<br>(033 64) 61 57 1                       | <b>Sanitär- und Heizungsbau BRS</b><br>Bau- und Reparaturservice GmbH<br>Darjestraße 5<br>15232 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 55 57 9-0           | <b>Heizungsbau</b><br>Peter Diedrich GmbH<br>Nuhnenstraße 6 c<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 43 35 20 0              | <b>Lothar Kirschke</b><br>Heizung, Gas, Wasser<br>Dorfstraße 45a<br>15848 Groß Rietz<br>(03 36 6) 20 92 1         | <b>Ullrich Zimmer</b><br>Gas-Wasser-Installationen<br>Gewerbeparkring 3<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 89 50                          |
| <b>Sanitär- und Wärmetechnik</b><br>Stephan Kolm<br>An den Seefichten<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 40 00 70 3<br>(01 72) 56 27 01 4 | <b>Sanitär, Heizung, Klima</b><br>Frank-Uwe Rieming<br>Langer Grund 17<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 54 41 20                            | <b>FIS Frankfurter</b><br>Industrieservice GmbH<br>Ringstraße 1026 f<br>15236 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 54 63 40 9       | <b>Ulrich Klebe</b><br>Brunnenbau<br>Hospitalweg 3<br>15236 Güldendorf<br>(03 35) 52 90 96                        | <b>Hausservice Fischer</b><br>Knappenweg 4<br>15295 Brieskow-Finkenheerd<br>(03 36 09) 3 78 75<br>(0172) 9 73 76 27                    |
| <b>Burckhardt Lähme</b><br>Bergstraße 50<br>15230 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 68 01 00 8                                                    | <b>Tobias Dahnke - Meisterbetrieb</b><br>Sanitär - Gas - Heizung<br>Neustadt 29<br>15299 Müllrose<br>(01 73) 60 79 77 7                         | <b>Bauunternehmen Ostwald</b><br>GmbH u. Co. KG<br>Nuhnenstraße 23<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 45 54 32 1         | <b>Heizungsbau Gronwald &amp; Co.</b><br>Am Gewebepark 1-2<br>15370 Bruchmühle                                    | <b>Volker Dewitz</b><br>Installationsbetrieb<br>Am Ehrenmal 1<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(0173) 6 18 69 60                           |
| <b>Wolfgang Neumann</b><br>Heizung Sanitär<br>Birnbbaumsmühle 36<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 43 33 74 7                            | <b>Gas- und Sanitärtechnik e.G.</b><br>Leipziger Straße 37b<br>15232 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 54 21 43                                       | <b>Wolfgang Queck</b><br>Installationsmeister<br>Weinberge 10<br>15236 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 52 96 06                | <b>Horst Schmiedel</b><br>Brunnenbau und Installation<br>Beeskower Straße 29<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 22 2 | <b>Udo Kühl</b><br>Heizung Lüftung Sanitär<br>Bahnhofstraße 1<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 7 13 82                                  |
| <b>Sander &amp; Knispel GmbH</b><br>Gewerbeparkring 8<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 88 70                                                 | <b>Sanitär Gas Heizung</b><br>Jens Gelitschke<br>Leipziger Straße 144<br>15236 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 54 01 99                             | <b>PZ-Haustechnik</b><br>Peter Zimmer<br>Winterhafen 3 - 4<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 68 02 99 9                 | <b>Jens Zimmer</b><br>Heizung, Lüftung, Sanitär, Gas<br>Gewerbeparkring 3<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 85 60   | <b>Bernd Schultke</b><br>Heizung Gas Sanitär<br>Siedlung 38<br>15 848 Ranzig<br>(0 3 36 75) 6960                                       |
| <b>Schutty &amp; Hillebrand GmbH</b><br>Sanitär und Heizungsbau<br>Buschmühlenweg 90<br>15230 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 40 02 03 9        | <b>Walter Richter</b><br>Heizung/Sanitär<br>Ludwig-Feuerbach-Straße 3<br>15234 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 23 25 7                              | <b>Wenzel &amp; Herzog GmbH</b><br>Gas-Heizung-Sanitär<br>Ernst-Thälmann-Straße 35a<br>15890 Fünfeichen<br>(03 36 54) 37 3 | <b>Nowack</b><br>Heizung-, Gas- und<br>Sanitärinstallation<br>Rosenweg 7<br>15299 Müllrose<br>(03 36 06) 41 62    | <b>Haus- und</b><br>Gebäudeversorgungstechnik<br>Krüger und Schulz GbR<br>Lindower Straße 6 a<br>15 295 Wiesenau<br>(03 36 08) 3 71 88 |
| <b>Thomas Taube, Ingenieur für</b><br>Energetik Haustechnik<br>Humboldtstraße 14<br>15230 Frankfurt (Oder)<br>(03 35) 53 39 88              | <b>Jahnke &amp; Jahnke GmbH</b><br>Kirchstraße 6<br>15236 Pillgram<br>(03 36 08) 49 22 0                                                        | <b>Lange Dienstleistungs GmbH</b><br>Lindenstraße 21<br>15230 Frankfurt (Oder)<br>(0335) 53 27 96                          | <b>HADIGE mbH</b><br>Objekt-Management<br>Karl-Marx-Straße 7<br>15230 Frankfurt (Oder)                            |                                                                                                                                        |